



Julia Klöckner
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 0 30/22 7-7 07 00 - Fax: 0 30/22 7-7 67 01
www.julia-kloeckner.de - Email: julia.kloeckner@bundestag.de

**Klöckner (CDU) zur Bundeswehr: Beck führt die Menschen hinters Licht
Zahlenspiele des Ministerpräsidenten sind „wüste Spekulation“ und „grober Unfug“**

Die CDU-Spitzenkandidatin für die Landtagswahl, Julia Klöckner, hat Äußerungen von Ministerpräsident Kurt Beck zur Bundeswehrreform scharf zurückgewiesen. Seine Zahlenspiele seien „wüste Spekulationen, an denen absolut nichts dran ist“, teilte Klöckner am Mittwoch mit. Laut einem Zeitungsbericht hatte Beck beklagt, das Land tappe bei den Auswirkungen der geplanten Reform vollkommen im Dunkeln – er gehe davon aus, dass nur zehn der 36 Dienstposten in Rheinland-Pfalz erhalten blieben.

Klöckner warf dem Ministerpräsidenten politisch motivierte Panikmache vor. „Nicht das Land tappt im Dunkeln, sondern Beck führt die Menschen hinters Licht.“ Der Bundesverteidigungsminister habe nie davon gesprochen, die reduzierte Bundeswehr nur an Standorten mit jetzt schon 900 oder mehr Soldaten zu konzentrieren. Genau dies habe Beck jedoch behauptet.

Die Zahl sei aus der Luft gegriffen und „grober Unfug“, betonte Klöckner. Offenbar orientiere sich Beck dabei noch an Rechnungen aus Scharpings Zeiten. Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg habe diese Falschmeldung immer zurückgewiesen und stets betont, dass die Bundeswehr in der Fläche präsent bleiben müsse. Dies schließe gerade kleinere Standorte mit ein.

„Offenbar hat der Ministerpräsident ein Kommunikationsproblem mit der SPD-Bundestagsfraktion, die sich mit dem Verteidigungsminister gerade diese Woche über die Reform ausgetauscht hat. Ein Anruf bei den eigenen Genossen hätte vermutlich genügt“, sagte Klöckner. Und es könne noch überhaupt keine Entscheidungen über mögliche Auswirkungen geben, weil die CDU zunächst das Thema Bundeswehrreform mit der Parteibasis diskutieren wolle. "Wir nehmen die Bürger und ihre Sichtweisen ernst. Reinhören, Anregungen von vor Ort mitnehmen: Das ist mir wichtiger als über die Köpfe hinweg zu bestimmen", betonte Klöckner. Sie bedauerte, dass Herr Beck nicht mehr nahe bei den Leuten sei.

PRESSEMITTEILUNG